

Das landesweite Projekt Wasserläufer

Quellbiotope verbessern

Quellen bieten besondere Lebensräume, an die Spezialisten unter den Tieren und Pflanzen angepasst sind. Ihr Schutz ist deshalb ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Biologischen Vielfalt.

Viele unserer heimischen Quellen sind jedoch verbaut und verrohrt, zertrampelt oder auch einfach nur verkümmert, weil sie sich aufgrund von Wasserentzug nicht entfalten können.

Im Rheinland-Pfalz-weiten Projekt Wasserläufer sucht der BUND gezielt Quellen auf, erfasst und bewertet sie. An ausgesuchten Quellen werden dann Maßnahmen zur Verbesserung durchgeführt. Seit dem Projektstart im Frühjahr 2013 konnten schon in 12 verschiedenen Gebieten freiwillige NaturschützerInnen für das Wasserläuferprojekt begeistert werden. Die nachstehenden Beispiele zeigen, wie unterschiedlich die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz von Quellen sein können. Für die zweite Projektphase, die im Winter 2015/2016 beginnt, werden weitere Gebiete in Rheinland-Pfalz ausgesucht. Informationen sind auf der Projekthomepage <http://wildbach.bund-rlp.de> und im Kaiserslauterer Projektbüro zu erhalten. Das Projekt Wasserläufer wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und durch das Land Rheinland-Pfalz.

Wasserläufergruppe Ochsenbach

Kleinod in Rheinhessen

Zwischen Sulzheim (Rheinhessen) und Vendersheim gelegen, beginnt der etwa vier Kilometer lange Ochsenbach durch das Michelstal im trockenen und niederschlagsarmen „Rhein Hessische Tafel- und Hügelland“ zu fließen.

Zur Erhöhung und Erhaltung der biologischen Vielfalt vor Ort hat sich der BUND zum Ziel gesetzt, kleine und oftmals fast vergessene Quellen und Bachoberläufe durch gezielte Maßnahmen ökologisch aufzuwerten und zu schützen. Am Ochsenbach steht das Ziel im Vordergrund, den Gewässerhaushalt und die Gewässerstrukturgüte durch abflussverzögernde Maßnahmen im gedrännten Gebiet zu stabilisieren und zu verbessern. Die von dem engagierten Wasserläufer-Team des BUND geplanten Maßnahmen, die noch in 2015 umgesetzt werden sollen, sehen den Einbau von Holzbohlen, die Sicherung und Schaffung zweier Furchen sowie das Anlegen einer Mulde zur Förderung von bedrohten Nasswiesenarten vor. Weiterhin werden auch „wassergebundene“ Vogelarten, wie der Schilfrohrsänger oder Kibitz, Insektenarten sowie Amphibien gefördert. Nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahmen, könnten diese schonend und gezielt in den Erlebniswanderweg „Grünes Klassenzimmer“ eingebunden werden.

Informationen
Dr. Siglinde Gramoll
siglinde.gramoll@bund-rlp.de;
Tel. 0631 310 5863
<http://wildbach.bund-rlp.de>